

ken Absatz haben, gegen annehmliche Bedingungen gesucht. Ein dergleichen Subjekt kann, um die Gelegenheit an Ort und Stelle sich zu besehen und die nähern Bedingungen zu hören, dieferhalb entweder in Schwerta bey dem dasigen Verwalter Dehmel, oder in Meffersdorf bey dem dasigen Verwalter Dehmel sich melden. Doch wünschte man, daß dieses wenigstens binnen hier und Ende Februars geschehen möchte. Schwerta, den 16. Decbr. 1804.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher der Landwirthschaft vollkommen kundig, auch einen Rüchengarten zu besorgen versteht, ist zu haben, jetzt, künftige Ostern, Walpurgis oder zu Johannis. Nähere Auskunft giebt die Wochenblattsexpediton.

Da sich der im 49sten Stück der Bud. wöchentl. Nachr. vom Jahr 1804 geschehenen öffentlichen Aufforderung ungeachtet, bey der Wirthschaftskasse zu Wurschen bis mit dem 31. Decbr. gedachten Jahres Niemand mit einiger Forderung gemeldet, vielmehr Endesbenannter allemal mit Abschließung der Rechnung die außenstehenden Reste bey der Kasse vertreten und aus eigenen Mitteln als baare Einnahme berechnen müssen; als ersuchet er diejenigen, welche an sothane Kasse bis Ausgangs November 1804 noch Etwas zu berichtigen gehabt, ihm solches nach Klein-Purschwitz gefälligst zukommen zu lassen. Joh. Ratusch, gegen 14 Jahr gewesener Wirthschaftsverw. in Wurschen.

Auf dem Rittergute Kauska bey Reschwitz sind gegen 50 Kltn. Birken-Holz zu verkaufen.

In No. 1. vor dem Schülertore ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern und Holzstall, ganz oder auch einzeln, zu vermieten.

Auf der Ober-Serbergasse in No. 60. sind Stuben zu vermieten.

Ein bequemes gut eingerichtetes Logis von 1 oder 2 Stuben vorn heraus nebst Schlafzimmer, Holzraum u. wird entweder gleich oder künftige Ostern für einen ledigen Menschen zu mieten gesucht; man bittet um gefällige schriftliche Anzeige in der Wochenblattsexpediton abzugeben, wo ein dergleichen Logis zu vermieten ist.

Auf der wendischen Gasse ist in No. 234. im Mittel-Stock Vorder- und Hinter-Stube, nebst einem mäßigen Pferdestalle, zu vermieten.

Auf dem Fleischmarke in No. 75. ist zu Ostern die obere Etage, bestehend aus zwey Stuben und Stubenkammern, Küche, Keller, und Bodenkammern, zu vermieten.

In dem Böhmerschen Laden in der Korngasse ist bey der Fr. Bräuern vom künftigen Montage an Weizen- und Roggen-Mehl zu haben.

Auf der Löpfergasse in No. 162. sind künftige Ostern 2 Stuben, eine vorne, die andre hintenheraus nebst einer großen Küche zwischen beiden Stuben, und Holzbehältniß, alles paterre, nebst Bodenkammer zu vermieten.

Der 71jährige Greis, welcher schwach und krank darnieder liegt, bittet edle und wohlthätige Menschenfreunde um einige Unterstützung in seinem hohen Alter; Gott wird solche Wohlthaten reichlich segnen und vergelten. Joh. Andr. Möbius, wohnhaft unterm Schlosse No. 18.

Es wünscht jemand auf künftigen Montag nach Dresden zu reisen, und sucht dahin eine Gelegenheit, oder mehr Gesellschaft zu einer Fuhr. Ein Mehreres erfährt man bey dem Hrn. Conditior Heino.

Diejenigen, so mit der Fr. Marckßen mit Lotterie- und andern Sachen in Verbindung standen, ersuchet Endesgenannter, ihm, da selbige mit Tode abgegangen ist, Ihr ferneres Vertrauen zu schenken, indem Sie alle nach wie vor bedient werden sollen. Bey demselben sind noch Dresdner u. Hannöversche Loose zu bekommen. Wagenknecht, als Schwiegersohn, in der Heringgasse No. 91.

(Theater.) Montags, den 7. Jan. wird aufgeführt: Die Sclavin in Surinam, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Kratter. Dienstags: Der Spiegel von Arcadien, Oper in 2 Aufzügen; die Musik ist von Hrn. Süßmayr. Mittwochs: Eduard in Schottland, oder: die Nacht eines Flüchelings, historisches Drama in 3 Aufzügen. Frentags: Die beiden Füchse, Oper in 2 Aufz. die Musik ist von Hrn. Merl.

Es ist gestern Abend gegen 7 Uhr, vom Fleischmarke bis in die Schülergasse, ein großes fattuneses Saloppentuch verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebethen, solches, da der Verlust einen armen Dienstboten betrifft, gegen ein verhältnismäßiges Douceur in der Wochenblattsexp. abzugeben.